

# Heiligenfiguren fristen trauriges Dasein

Mesner Jens Schlehe ruft Initiative zur Restaurierung des Kirchenschatzes der Pfarrkirche St. Patricius ins Leben – Großteil kann Horber Bildhauerschule zugeschrieben werden

HEILIGENZIMMERN (pm) - Der herausragende Kirchenschatz der Pfarrkirche St. Patricius in Heiligenzimmern soll restauriert werden. Diese umfassende Restauration soll abschnittsweise erfolgen. Der Fokus liegt derzeit auf der wertvollen und umfassenden Figurensammlung aus der Hand der Bildhauer Johann Nepomuk Meintel und Anton Leins aus Horb am Neckar. Das teilt der Mesner mit.

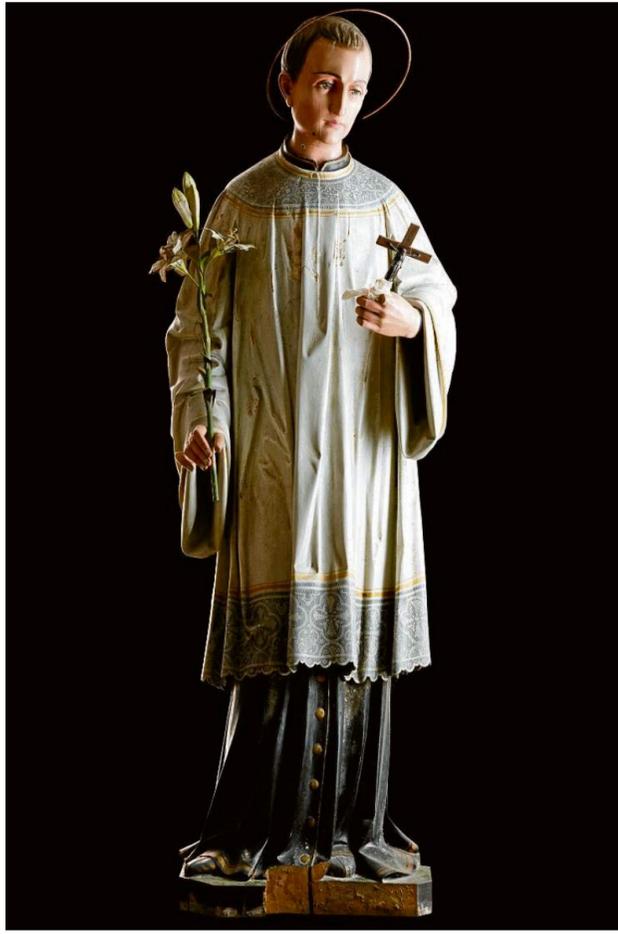
Im Zuge der aktuell laufenden Sanierungsarbeiten des komplexen Dachtragwerks der 1847 bis 1850 im Stil der Neugotik errichteten Pfarrkirche St. Patricius, über die wir bereits berichtet haben, musste vor Start der Arbeiten die Pfarrkirche ausgeräumt werden.

Als nun die Kunstgegenstände alle beisammen waren, stellte Mesner Jens Schlehe fest, dass die Pfarrkirche über einen bemerkenswerten Kirchenschatz verfügt. Voller Faszination wurden Recherchen im Pfarrarchiv und im Staatsarchiv in Sigmaringen angestellt. Das Ergebnis dieser Recherchen lässt die Einrichtung und Ausstattung der Pfarrkirche in einem komplett neuen Licht erscheinen: Der maßgebliche Teil der Kirchenausstattung kann der berühmten Horber Bildhauerschule zugeschrieben werden.

Der Kirchenschatz der Pfarrkirche St. Patricius ist kunsthandwerklich in einer herausragenden Qualität umgesetzt worden. Dies ist nicht verwunderlich: Die Horber Bildhauerschule hat seinerzeit bemerkenswerte Künstler hervorgebracht, die weithin bekannt waren.

Allerdings ist die Herkunft des Kirchenschatzes aus Horb am Neckar für die Heiligenzimmerer Pfarrkirche recht ungewöhnlich. In der Mitte des 19. Jahrhunderts gehörte Heiligenzimmern zu den hohenzollerischen Landen und stand somit unter dem preußischen Regierungsbezirk Sigmaringen. Horb am Neckar war württembergisch. Allein aus diesem Grund wäre eigentlich eine Belieferung ausgeschlossen gewesen. Zur damaligen Zeit wurde versucht, das Geld „innerhalb der Ländergrenzen“ zu halten, weshalb meist nur Künstler und Bildhauer der eigenen Regierungsbezirke beauftragt wurden.

Allen Widerständen zum Trotz haben sich die Erbauer der Pfarrkirche St. Patricius aber wohl für die Belieferung aus Horb am Neckar entschieden. Aus heutiger Sicht betrachtet, war dies die beste Entscheidung, da der kunsthandwerklich her-



Die Figur des Heiligen Aloisius von Gonzaga, eine der insgesamt elf Heiligenfiguren, weist starke Beschädigungen auf. FOTOS: STEFFEN JAHN

ausragende Kirchenschatz so erst möglich wurde.

Der Kirchenschatz setzt sich aus mehreren Bereichen zusammen. Diese Bereiche können wie folgt definiert werden: Figurensammlung, Gemäldesammlung, sakrale Geräte wie Kelche und Monstranzen, Paramente, Schnitzwerk wie Altäre und Emporeschnitzereien, Wandmalereien sowie der Bestand der Buntglaskunst (Langhaus- und Chorraumfenster).

Seit geraumer Zeit verschlechtert sich der Zustand des Kir-

chenschatzes zunehmend. Viele Schnitzereien und Heiligenfiguren sind stark vom Holzwurm oder Schimmelpilz befallen. Vielfach wurde in den 1960er-Jahren – ausgelöst durch das 2. vatikanische Konzil – Kirchen grundlegend umgestaltet. Diese „Umgestaltung“ gipfelte in der Entfernung von hochwertigen Ausstattungen, gefolgt von deren Zerstörung.

Durch diese starke Purifizierung wurde auch in der Pfarrkirche St. Patricius eine Vielzahl an Kunstgegenständen durch

Überfassen (Neubemalung einer Figur) stark beschädigt. Seit der letzten Renovierung in den Jahren 1963 bis 1965 wurden lediglich die Buntglasfenster saniert und die dringend notwendige Schutzverglasung der Fenster umgesetzt. Alle anderen Bereiche, sprich der wertvolle Hochaltar, die Kanzel, die Emporeschnitzereien sowie die gesamte Raumschale, wurden nicht renoviert. Ebenso die wertvollen Heiligenfiguren, die seither ihr Dasein „traurig“ und beschädigt fristen – entfernt in den 1960er-Jahren und weggeschlossen in dunklen Räumen.

Mesner Jens Schlehe hat nun eine Initiative zur Restaurierung des gesamten Kirchenschatzes ins Leben gerufen. Das erste Projekt dieser Initiative soll die Restauration aller elf Heiligenfigu-

## Alles über Spenden

ren und die Wiederaufstellung an den ursprünglichen Plätzen im Langhaus der Pfarrkirche sein. Die Restauration der Heiligenfiguren soll komplett über Spendengelder finanziert werden.

Herausgegriffen wird die Figur des Heiligen Aloisius von Gonzaga: Pfarrer Wilhelm Biener finanzierte diese Figur 1906 durch eine Spendenaktion. Recherchen förderten alte Spendenlisten zutage, die 76 Spendeinträge belegen. Durch diese enorme Spendenbereitschaft konnte der Betrag von 250 Mark finanziert und die Figur bei Bildhauer Anton Leins in Horb am Neckar in Auftrag gegeben werden. So wie seinerzeit die Spendenaktion gestartet wurde, soll jetzt die Restauration durch die vielfachen Erlöse des Wandkalenderverkaufs finanziert werden. Der Wandkalender zeigt Impressionen in und um Heiligenzimmern und ist auf 250 Stück limitiert. Ein Kalender kostet 13 Euro.

Der Wandkalender wird nach der Heiligen Messe um 10.30 Uhr am Sonntag, 19. November in der Turnhalle Heiligenzimmern verkauft.

Jeder, der die Initiative zur Restauration der Figurensammlung finanziell unterstützen möchte, kann mit Jens Schlehe Kontakt aufzunehmen.

Wer einen Wandkalender erwerben möchten, kann dies online, telefonisch unter 07428 9409828 oder per E-Mail an pfarrkirche.stpatricius@gmail.com tun.

## Ratsnotizen



### Heiligenzimmerer enttäuscht: Behörde untersagt Erweiterung des Gewerbegebiets

HEILIGENZIMMERN (pm) - Ortsvorsteher Klaus May teilte den Räten in der jüngsten Sitzung mit Bedauern mit, dass die geplante Erweiterung des Gewerbegebiets Seewiesen (Foto: privat) nicht realisierbar ist. Diese Entscheidung steht nun fest, nachdem das Landratsamt den Flächennutzungsplan 2035 genehmigt hat und die vorgesehene Erweiterung abgelehnt hat. Das bedeutet, dass die gewünschten Flächen nicht im Flächennutzungsplan aufgenommen werden beziehungsweise ausgenommen werden. „Die Vorgaben von Grünzäsur und Hochwassergebiet konnten nicht ausgeräumt werden“, stellte May mit Bedauern fest. Das bedeutet, dass die Heiligenzimmerer mit den bisherigen Gewerbeflächen auskommen müssen. Die geplante Erweiterung hatte sowohl die Ortschaftsräte als auch den Gemeinderat wiederholt beschäftigt.

### Neue Ortstafel an der Haltestelle mit QR-Code und Elevator-Pitch

HEILIGENZIMMERN (pm) - May informierte danach, darüber, wie die bisherige Infotafel in der Bushaltestelle ersetzt werden kann. Auf einem separaten Gestell soll eine Tafel mit einem Luftbild von Heiligenzimmern in der Nähe der Bushaltestelle aufgestellt werden. In diesem Luftbild können Sehenswürdigkeiten und Vereine mit aufgenommen werden. Die markierten Punkte sollen mit einem QR-Code versehen werden und ein Videofilm, auch Elevator-Pitch genannt, hinterlegt werden, stellte er die Idee vor. Die Finanzierung könne über das Ortsbudget erfolgen. Da an diesem Abend der Ortschaftsrat nicht beschlussfähig war und kein Vertreter des Vorbereitungsteam anwesend war, wurde die Entscheidung auf eine der nächsten Sitzungen verschoben.

### Rosenfeld und Vöhringen informieren über Windkraftpläne an Gemarkungsgrenze

HEILIGENZIMMERN (pm) - Der Ortsvorsteher ging noch kurz auf die öffentliche Informationsveranstaltung für die Vorstellung von Windkraftpotential in Vöhringen und Rosenfeld im Oktober in der Vöhringer Tonauhalle ein. Das Energieunternehmen Badenova hatte seine Pläne vorgestellt, zwei Windkraftanlagen auf der Gemarkungsgrenze Vöhringen/Heiligenzimmern zu installieren. Bei dem Informationsabend hatten die Stadt Rosenfeld, die Gemeinde Vöhringen und die Badenova als Projektverantwortliche gemeinsam den aktuellen Stand zu dem Energieprojekt vorgestellt. Auch Vertreter des Regierungspräsidiums Freiburg sowie des Regionalverbands Schwarzwald-Baar-Heuberg umrissen den energiepolitischen und raumplanerischen Rahmen. May teilte noch mit, dass es nicht nur Zustimmung zu den Windkraftplänen gibt. Die Gegner haben sich zu einer Bürgerinitiative zusammengeschlossen.



## Binsdorfer wandern im Donautal

BINSDORF - Zur letzten Ganztageswanderung in diesem Jahr trafen sich im Oktober acht Wanderfreunde zur Wanderung im Donautal, die von Siegfried Willi geführt wurde. Vom Wanderparkplatz Thiergarten startete der 14 Kilometer lange Rundwanderweg. Die Wanderroute führte teilweise auf dem Alb-Südhang-Weg HW2 des Albvereins. Es gab noch Kaffee und Kuchen im Gutshof Käppeler. Der Abschluß war dann im Wirtshaus Löwen in Binsdorf. FOTO: PRIVAT



## Rätsellöser freuen sich über Gewinne

GEISLINGEN (pm) - Im Rahmen der Fredericktage hatte Yvonne Müller von der Stadtbücherei die zweiten Klassen der Grundschule am Schlossgarten besucht und sie eingeladen am diesjährigen Rätsel teilzunehmen. Es galt sechs Fragen zu beantworten und eine Aufgabe zu lösen. 19 Zweitklässler nahmen am Rätselraten teil und holten nun ihre Gewinne ab. Im Bild die anwesenden Kinder bei der Gewinnübergabe. FOTO: PRIVAT

## Malen, stricken und schmökern

ISINGEN (pm) - in der Generationenwerkstatt ist wieder einiges geboten. Am Donnerstag, 16. November, findet ein Malkurs für Anfänger und Fortgeschrittene statt. Den Teilnehmern steht das „Kreativ“-Atelier mit dem unterschiedlichsten Equipment zur Verfügung. Atelierbetreiberin Claudia Sistek begleitet die Teilnehmer individuell mit Rat und Tat. Anmeldung bei Claudia Sistek (Telefon 07428 28909971 oder kontakt@kreativ-kunsttherapie.com) erforderlich.

Am Freitag, 24. November, geht es dann informativ weiter: die Sonnen-Experten laden zum 3. Solarstammtisch um 19 Uhr ins Schulhaus ein.

Veranstaltung Nummer steht unter dem Motto „Lesestoff für alle – Isinger Bücherschrank“. Interessierte treffen sich mit Michaela Franz am Samstag, 25. November, um 14 Uhr zum Austausch über Bücher bei Kaffee und Kuchen. Neue Bücher für das offene Regal dürfen mitgebracht werden.

## Wandel der Arbeitswelt

GEISLINGEN (pm) - Die Stadt setzt die Veranstaltungsreihe zum Thema Klimaschutz für ihre Bürgerinnen und Bürger fort. Beim nächsten Infoabend am Dienstag, 14. November, um 20 Uhr im Bürger- und Vereinshaus Harmonie (Konferenzraum) geht es um diese Fragen: Wie kann der Wandel der Arbeitswelt zum Klimaschutz beitragen? Wie können wir Benzinkilometer durch neue Modelle der Arbeit und der Arbeitsorganisation einsparen? Dazu hält der Moderator des Arbeitskreises Klimastadt, Welf Schröter, der sich seit den neunziger Jahren mit neuen Wegen des Arbeitens über das Netz beschäftigt, einen Vortrag. Er wird erläutern, wie wir im beruflichen Alltag durch neue Wege der Arbeit und der Arbeitsorganisation gemeinsam Benzinkilometer einsparen und somit den Verkehr entlasten können. Die Abende laden nach dem offiziellen Teil zu Gesprächen ein. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.